



Peer-Ausbildung zu Demokratiefuencer*innen

Gefördert vom



in Kooperation mit der



„Demokratie, das sind wir alle. Jeder soll erfahren, dass es auf ihn ankommt.“

Horst Köhler, Ehem. Deutscher Bundespräsident

Demokratie

Demokratie lebt vom Kompromiss, lebt vom Austausch, vom Aufeinander-Zugehen, vom Zuhören. Sie bietet allen Bürger*innen die Gesellschaft durch politische Teilhabe aktiv mitzugestalten.

In einer Zeit wachsender Politikverdrossenheit und schrumpfender Dialogfähigkeit braucht sie mutige junge Menschen, die bereit sind, für Menschenwürde, Freiheit sowie Gleichberechtigung einzustehen und im Sinne dieser Haltung zu handeln.

Der Mut und die Fähigkeit, unsere Gesellschaft konstruktiv auf der Grundlage demokratischer Prinzipien mitzugestalten, müssen bewusst und strukturiert entwickelt werden, vor allem in Zeiten von allgegenwärtiger Polarisierung und Populismus!

Das Projekt „Leuchtfener Demokratie“

Mit der Peer-Ausbildung zu Demokratiefliencer*innen möchte die PI Cuxhaven in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ein Projekt zur Radikalisierungsprävention für Schüler*innen anbieten, in dem diese ihre Demokratiekompetenz weiterentwickeln können.

Geplanter Starttermin für das Pilotprojekt im Landkreis Cuxhaven ist August/September 2025 für die Dauer von einem Jahr und wird kontinuierlich in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Schulen evaluiert.

Bei erfolgreicher Durchführung soll das Programm ein fester Bestandteil der politischen Präventionsarbeit und Demokratiebildung in der Region werden.

Das Programm befähigt Schüler*innen, ihr demokratisches Selbstverständnis zu stärken und wirksame Kommunikationsstrategien einzusetzen, um eine demokratische Haltung auszudrücken sowie am demokratischen Dialog teilzunehmen.

In einem zweitägigen Seminar sollen 9.Klässler*innen in zwei Gruppen (pro Gruppe maximal 15 Schüler*innen) von einer erfahrenen Trainerin zu Demokratiefliencer*innen ausgebildet werden.

Zusammenfassend bilden folgende Themen den Schwerpunkt des Projekts:

Vermittlung einer demokratischen Kommunikationskultur, Verfestigung von demokratischen Werten, Moral, Haltung, Abbau von Stereotypen/Vorurteilen und Empowerment.

Am Ende des Coachings sollten die Schüler*innen in der Lage sein:

- 1) Eine reflektierte Meinung zu demokratischen und politischen Themen zu entwickeln
- 2) Gegen fremdenfeindliche, homophobe und/oder intolerante Äußerungen adäquat zu argumentieren
- 3) Ihre erlernten Kenntnisse mit Gleichaltrigen zu teilen.

Um Anreize bei der Rekrutierung von Projektteilnehmern zu schaffen, werden nach erfolgreicher Absolvierung des Projektdurchlaufs Zertifikate ausgestellt, die bei Bewerbungen auf dem künftigen Arbeitsmarkt mit eingereicht und damit mögliche positive Effekte entfalten können.

Das Prinzip der Peer-Ausbildung

Kern des Projekts ist das Prinzip der Peer-Ausbildung: Jugendliche coachen Jugendliche, da sie sich in ihrer eigenen Lebenswelt am besten auskennen. Durch ihre gemeinsame Sprache und Perspektiven ermöglichen sie Gleichaltrigen ganz eigene Zugänge zu einem Themenfeld. Zudem verfolgt das Projekt eine positive Grundannahme, wodurch bereits gut funktionierende, demokratische Prozesse unterstrichen, Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit gefördert und ein demokratisches Miteinander gestärkt werden.

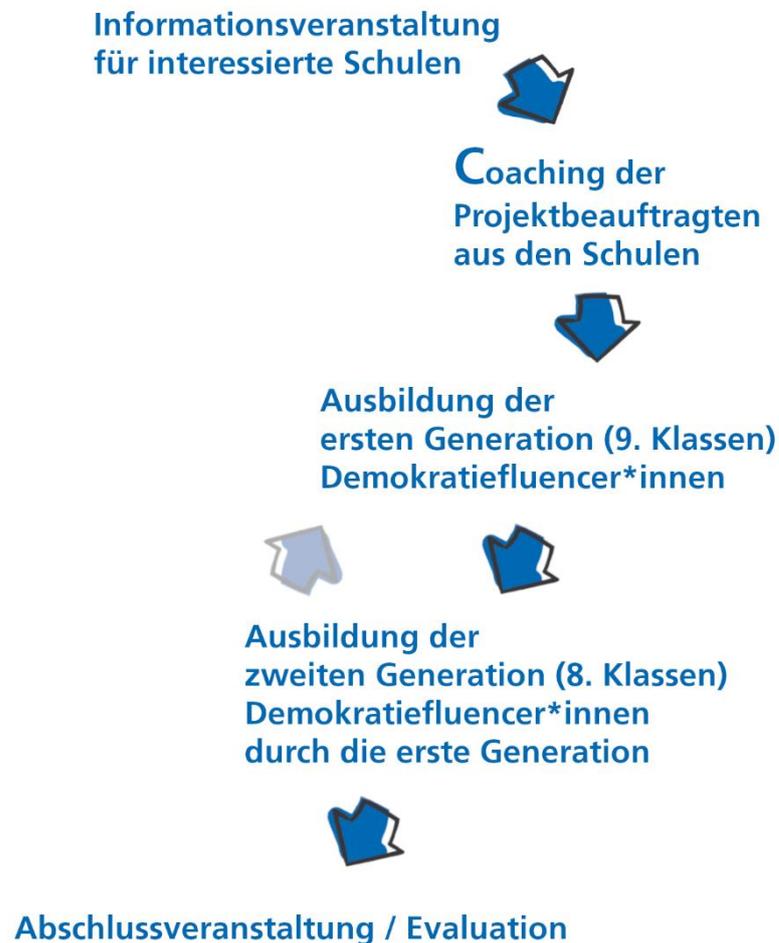
Die Trainerin

Dr. Debbie Stoll arbeitet als geborene Südafrikanerin mit großer Leidenschaft für Menschen und ihre Entwicklungsräume auf nationaler und internationaler Ebene. Die selbstständige Kommunikationstrainerin, Teambuilderin und Moderatorin befasst sich bereits seit dreißig Jahren mit dem Thema eines friedlichen, interkulturellen und demokratischen Miteinanders. So hat sie bereits verschiedenste Projekte und Formate aus den Bereichen Diversität, Interkulturalität oder Kommunikation und Beziehung sowie Demokratiekompetenz mit unterschiedlichsten Zielgruppen durchgeführt.

Weitere Informationen: <https://www.smart-communication.training/#top>



Projekttablauf



*Nach etwa sechs Monaten führen die ausgebildeten Gruppen unter Begleitung der Trainerin selbst ein zweitägiges Seminar für Schüler*innen der achten Jahrgangsstufe an ihren eigenen Schulen durch. In dem Seminar unterstützen die bereits gecoachten Demokratiefuencer*innen alle neuen Teilnehmer*innen dabei, ihren eigenen Zugang zum Thema Demokratie zu finden und altersgerecht darüber zu kommunizieren.

Zudem sollen pro teilnehmender Schule maximal zwei Personen aus der Lehrerschaft oder der schulischen Sozialarbeit als Projektbegleitung benannt werden. Die Schulvertreter*innen werden dann gemeinsam in einem eintägigen Workshop geschult und bekommen dabei die Gelegenheit, sich miteinander zu vernetzen.

Am Ende finden abschließende Workshops statt, in denen das Programm, zusätzlich zu der kontinuierlichen Qualitätssicherung, von allen Beteiligten evaluiert wird.

Die daraus gewonnenen Ansichten werden dann in die Entscheidung über die Weiterführung des Programms einfließen.

Eine Teilnahme der Schulen im LK Cuxhaven an dem Pilotprojekt bietet Schüler*innen und Schulvertreter*innen die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema Demokratie zu befassen und ihre eigenen Demokratiekompetenzen weiterzuentwickeln.

Zudem kann der Landkreis Cuxhaven, die Polizei sowie alle beteiligten Akteure mit dem Projekt und der vorgesehenen Weiterführung innovative Maßstäbe im Bereich der Demokratiebildung setzen und gemeinsam mit der Polizei und dem Landkreis Diepholz, die ein gleichartiges Projekt bereits 2024 gestartet haben, als Vorreiter auch überregional eine enorme Strahlkraft entfalten.

Ansprechpartner bei inhaltlichen Rückfragen

Polizeiinspektion Cuxhaven

Marcel Poranski (Prävention PPMK),

Tel. : 04721-573-348

praevention-pmk@pi-cux.polizei.niedersachsen.de

